

## Viele gute Beispiele für mehr Engagement

### Film über Karlsruher Jugendliche feiert Premiere

mag. „Wir leben nicht mehr in dem Bewusstsein, wie gut es uns geht.“ „Es macht Spaß und fühlt sich toll an, sich zu engagieren.“ „Mein Leben ist dadurch erfüllter.“ Das sind Meinungen der vielen Kinder und Jugendlichen, die sich in Karlsruhe ehrenamtlich engagieren und deren Einsatz nun in einem Jugendfilm vorgestellt wurde. „Alles Ehrensache! Kein Bock ist out!“ heißt der Streifen, der nun Schauburg Filmtheater Premiere hatte.

Er zeigt beispielsweise die junge Hannah, die für das Tierheim Daxlanden regelmäßig Hunde ausführt. Oder Snezana, die im Alten- und Pflegeheim St. Anna in der Südstadt Senioren betreut und einen richtigen Appell für mehr Engagement an die Zuschauer vor der Kinoleinwand hält: „Kein Bock ist out!“ Auch Jugendliche aus sozialen Brennpunkten sind Teil des Filmprojekts.

Junge Leute aus Rintheim, die ihren Tag mangels Jugendzentrum damit verbringen, „draußen herum zu hocken“, wie sie selber sagen, erzählen, wie es ist, keinen richtigen Platz in der Gesellschaft zu haben. „Es ist schwer, sich aufzuerheben, wenn man immer wieder zurück nach unten gezogen wird“, sagt eine von ihnen.

Unterbrochen werden die einzelnen Filmbeiträge immer wieder von einer Gesprächsrunde, in der Künstler Rex Ammann, gemeinsam mit zwei Jugendlichen über die Kernthemen des Filmes diskutiert – die Gründe für die Entstehung von sozialen Brennpunkten und die Möglichkeiten, Wille für Engagement zu schaffen

und zu fördern. „Wenn du nur noch drei Jahre zu leben hättest, wie würdest du dein Leben leben?“ fragt Rex Ammann. Es ist die Kernfrage, aus der heraus er das von der Stadt Karlsruhe und der Initiative Jes (Jugend engagiert sich) getragene Filmprojekt initiiert hatte und gemeinsam mit der Karlsruher Filmemacherin Monika Mertens-Könnemann und der Abiturientin Sarah Bies verwirklichte. „Er soll den Menschen Mut zusprechen, sich auf die eigenen Stärken zurück zu besinnen“, sagt Ammann.

Die Grünen-Bundestagsabgeordnete Sylvia Kottling-Uhl, die zur Premiere gekommen war, brachte das in dem Film gezeigte Engagement

---

„Null Bock ist out“

---

mit dem an Barack Obama verliehenen Friedensnobelpreis in Verbindung. „Wir brauchen jetzt viele kleine Obamas“, sagte

sie. Auch der CDU-Bundestagsabgeordnete Ingo Wellenreuther erschien zu Beginn, um die Wichtigkeit von Engagement und Ehrenamt zu betonen.

Der Soundtrack zu „Alles Ehrensache! Kein Bock ist out!“ kommt von der Rockband Wild Garden, die einen eigenen Song für den Film schrieb. „Steh auf. Geh raus. Nimm deinen Kopf und setz ihn auf“ lautet der Refrain des Liedes, das die Band nicht nur im Film sondern auch auf der anschließenden Premierenparty im Ziegler-Saal des Restaurants Akropolis aufführte. „Allein unser Film zeigt, was Engagement alles ausrichten kann“, sagt Monika Mertens-Könnemann. „Insgesamt haben über 110 Personen daran teilgenommen. Und zwar ehrenamtlich.“



DIE MACHER DES JUGENDFILMS „Alles Ehrensache! Kein Bock ist out!“, Monika Mertens-Könnemann, Sarah Bies und Rex Ammann (von links) feiern die Premiere im Schauburg Filmtheater mit. Foto: jodo